

Gosenthal.

Heute ladet zu Schweinsköchelchen mit Klößen freundlichst ein
NB. Die Gose und Lagerbier ist ff. **A. Vietge.**

Restauration zum Wintergarten.
Heute Abend Cotelettes mit Allerlei.

Bergers Restauration, Gewandgäßch. 4.

Heute Mittag und Abend Stockfisch mit Schoten und feines Lagerbier, wozu ich freundlich einlade. **J. Berger.**

Mödniger Bier.

Vielseitigen Aufforderungen zu genügen habe ich mir genanntes Bier zugelegt und halte solches Liebhabern dieses beliebten nahrhaften Getränkes bestens empfohlen.

C. S. Kämpf,
kleine Fleischergasse Nr. 6.

NB. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **d. Obige.**

Einen guten Mittagstisch à 3 1/2 Ngr. nach der Karte bei Auswahl empfiehlt bestens **Gottfr. Prager, Burgstr. Nr. 25.**
NB. Heute Pöckelschinken mit neuen Kartoffelklößen.

Lange's Brauerei.

Heute Nachmittag Speckfuchen.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Speckfuchen heute Abend in der goldenen Säge.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
W. Fiedler in Krafts Hofe im Brühl.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
J. C. Gehold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
C. F. Hauck, Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen in der Döllniger Gosenstube im blauen Hecht, Nicolaisstraße Nr. 31.
A. Maue, gen. Guttenberg.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, nebst einem ff. Löpschen Eiseller-Lagerbier, wozu ergebenst einladet **J. G. Pöhler, Klosterg. 3.**

Heute, so wie alle Mittwoch Speckfuchen beim
Bäckermeister Freyberg, Grimm. Straße Nr. 25.

Verloren

wurde gestern Nachmittag in dem Hause oder auf dem Wege von Stadt Wien, Petersstraße bis nach der Katharinenstraße ein Schein zu 50 Thlr. von der Teutonia. Dieser Schein hat für den Finder keinen Werth, indem es bereits schon an der Casse gemeldet ist, und nicht ausgezahlt wird. Der ehrliche Finder hat selbigen in Stadt Wien bei dem Schneidermeister Kühn abzugeben gegen angemessene Belohnung.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Am 28. Juni ist beim Räumen von der Johannisgasse durch die Quer- bis Marienstraße das Daguerreotyp einer alten Dame verloren worden. Da dieses Bild nur für den Eigentümer von Werth ist, so wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung abzugeben bei St. Leportier, Marienstr. 1 rechts, Seitengebäude.

Stehen gelassen wurde gestern ein grünseidener Regenschirm mit Eisenbein-Krücke in einem Durchgange der Katharinenstraße oder Markt. Abgabe gegen Belohnung Klostergasse, alte Post, in der Eisenhandlung.

Gefunden wurden in meinem Laden einige Thaler in Papiergeld; der sich darüber Legitimirende kann selbige in Empfang nehmen bei
A. Scheuermann,
Kaufhalle am Markt.

Das im Sonntagsblatte annoncirte Armband ist beim Hausmann im Stadttheater abzuholen.

Diese bekannte Dame, welche vor einiger Zeit am Markte eine eiserne Bratpfanne von mir lieh, möchte ich hierdurch ersuchen, selbige mir binnen kurzer Zeit wieder zuzustellen, widrigenfalls ich sie recht bald anderweit werde zu erlangen wissen.

Der Herr, welcher gestern nach dem Logis Magazingasse Nr. 25 war, wolle sich gefälligst noch einmal Querstraße Nr. 20, 4. Et. bei Witwe Hartung bemühen.

Wir wünschen Herrn Schulze in Stötteritz Glück zu der trefflichen Acquisition der neuen Schauspielgesellschaft. Wir haben am Montag in der jugendlichen Liebhaberin Fräulein Meyer, dem Komiker Herrn Leonhardt und dem alten Geden Herrn Werner bei Aufführung der schönen Müllerin Kräfte kennen gelernt, die jedem Theater Ehre machen würden. — Die heutige Vorstellung der humoristischen Studien wird gewiß auch trefflich sein.
Mehrere Leipziger.

3. März und Charfreitag.

Solltest Du für diese zwei Tage noch eine Erinnerung haben, so erfülle meine einzige und letzte Bitte, reiß mich aus dieser qualvollen Ungewissheit und sage mir, warum Du mir zürnst, da ich mir auch nicht im Geringsten bewußt bin, Dich gekränkt zu haben.

Franz.

Ach wer vermag den Schleier mir zu lichten,
Mit dem ein Mißgeschick mich jetzt umhüllt?
Und wer vermag den Haß nun zu vernichten,
Der Falschheit, Bosheit stets entquilt.
O Schicksal, sende diesen Mann,
Der alles Dieses lösen kann!

Der Schleier scheint sich nicht zu lüften,
Denn immer ecker wird Dein Streit;
So will ich hiermit Ruhe stiften,
Mich rüsten mit Vergessenheit!
Laß, gr. Junge, Dir noch sagen,
Seh' nie mehr einen Berskampf ein,
Denn Deinen U. zu vertragen,
Kann Menschen niemals möglich sein.

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

HSPR. Abds. 6 Uhr. Dr. Str., gold. Säge.

* **A — a.** *

Heute Abend
Lange's Brauerei.

Bei meiner Abreise nach London sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzlichtes Lebewohl.
Leipzig, den 21. Juli.

M. A., Bäcker.

Ihre am 15. dieses zu Braunschweig vollzogene eheliche Verbindung beehren sich ergebenst anzuzeigen

Fr. Wagner, Steuer- Insp.
Ottilie Wagner, geb. Bauer.

Leipzig, den 20. Juli 1856.

Nach nur kurzem Krankenlager entschlief gestern Abend 6 Uhr, im Alter von 9 Monaten, unser freundlicher **Oscar.** Diese Trauernachricht bringen tief ergriffen Verwandten und Freunden
Leipzig, 22. Juli 1856.

Ferdinand Seidel und Frau.

Für die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem früh erfolgten Tode unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Schwester, Frau Aug. verw. Steinert, zu Theil wurden, sagen wir unsern wärmsten, innigsten Dank.
Leipzig, den 22. Juli 1856.

Die Hinterlassenen.